

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَلَا تَقْرُبُوا الزَّوْجَىٰ إِنَّهُ كَانَ فَاحِشَةً وَسَاءَ سَبِيلًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

... لَا يَخْلُونَ رَجُلٌ بِامْرَأَةٍ إِلَّا كَانَ فَاحِشَةً الشَّيْطَانُ...

## DIE GROBE SÜNDE, DIE DIE SEELE UND DIE NACHKOMMENSCHAFT VERDIRBT: UNZUCHT

### Vehrerzte Muslime!

Eine der großen Sünden, die unsere erhabene Religion, der Islam, verboten hat, ist die Unzucht, die sowohl die Seele als auch die Nachkommenschaft verdirbt. Unzucht ist das außereheliche Verhältnis zwischen einem Mann und einer Frau, zwischen denen keine religiös oder rechtlich gültige Ehe besteht. Unzucht ist der größte Angriff auf die Institution der Familie. Sie ist eine schamlose Handlung, die zur Zerstörung von Familien führt, die Hoffnungen junger Menschen zerstört und ihre Träume zunichtemacht. Unzucht ist eine abscheuliche Tat, die die moralischen Werte der Gesellschaft grundlegend erschüttert und den Boden für die Verbreitung vieler materieller und seelischer Krankheiten bereitet.

Der Islam verbietet nicht nur die Unzucht selbst, sondern auch alle Wege, die zur Unzucht führen. So sagt unser erhabener Herr: **“Und naht euch nicht der Unzucht. Sie ist etwas Schändliches und ein schlimmer Weg.”**<sup>1</sup> Daher ist alles, was einen Menschen zur Unzucht führen kann – sei es im realen Leben, in der virtuellen Welt oder in den schriftlichen und visuellen Medien – in Wort, Verhalten oder Handlung verboten. Es ist haram (verboten), den Körper, den Allah dem Menschen anvertraut hat, zur Schau zu stellen oder Kleidung zu tragen, die nicht den Geboten der Bedeckung entspricht. Es ist haram (verboten), dass ein Mann und eine Frau, zwischen denen kein religiöses Ehehindernis besteht, allein zusammen sind oder unter dem Vorwand einer Wohngemeinschaft zusammenleben.

Begriffe wie „Flirten, lockere Beziehung, Freundschaft, Seitensprung, Betrug“ können diese große Sünde niemals verharmlosen. Begriffe wie „Herzensangelegenheit, verbotene Liebe, jugendlicher Leichtsinn, respektvolle Beziehung“ führen zur Legitimierung der Unzucht und öffnen Tür und Tor zur Sünde. Was oft als „Casanova-Verhalten“ verherrlicht wird, ist in Wahrheit Unzucht, ein Angriff auf die Ehre des Menschen und ebenfalls haram. Ganz besonders ist die Homosexualität, die heute unter dem Namen der Freiheit weltweit verbreitet wird und das Volk des Propheten Lot (a.s.) ins Verderben führte, eine perverse Abweichung, von Allah verflucht, haram und eine schwere Sünde.

### Werte Muslime!

Durch Smartphones, digitale Geräte und Medien dringen illegitime Bilder und Inhalte bis in unsere Häuser und Taschen vor und erleichtern den Weg zur Unzucht. Unzüchtige Werbungen, die islamische und menschliche

Werte missachten, sowie unmoralische Theaterstücke, Filme und Serien, die unter dem Vorwand von Kunst entstehen, versuchen die Unzucht zu legitimieren. Digitale Plattformen und sogenannte Heiratsseiten, die die Institution der Ehe missbrauchen, entfernen junge Menschen von der Ehe und treiben sie in die Unzucht. Freundschaften zwischen Männern und Frauen, die mit dem Gedanken an Vertrauen und Zuhören beginnen, enden häufig in der Falle der Unzucht.. Zusammengefasst: Das Auge gewöhnt sich an die Sünde durch ständiges Schauen auf das Verbotene; das Ohr durch das Hören von sündigen Worten; die Zunge durch das Sprechen des Schlechten – bis schließlich die Ausführung dieser abscheulichen Tat zur Normalität wird.

### Wertvolle Muslime!

Es ist genauso eine schwere Sünde und große Verantwortung, dem Verbreiten von Schlechtem Raum zu geben, wie das Schlechte selbst zu begehen. Allah sagt im Koran: **“Diejenigen, die wünschen, dass sich die Schamlosigkeit unter den Gläubigen verbreitet, erwartet eine schmerzhafteste Strafe im Diesseits und im Jenseits...”**<sup>2</sup> Deshalb ist es absolut inakzeptabel, dass Unzucht und alles, was dazu führt, zum Thema von Unterhaltungsprogrammen gemacht wird. Dass seltene, abscheuliche Ereignisse oder verdrehte Beziehungen in manchen Vormittags- oder Fernsehprogrammen, Filmen und Serien wochenlang für Einschaltquoten ausgeschlachtet werden, ist eine grobe Missachtung religiöser und moralischer Werte. Wer Unzucht begeht, wer sie in den Medien verbreitet oder in sozialen Netzwerken teilt, trägt dieselbe Schuld.

### Liebe Muslime!

Das Gegenmittel zur Unzucht ist die Ehe. Eine rechtmäßige Ehe ist ein starker Schutzschild und eine feste Burg, in die sich der Mensch vor allem Übel flüchten kann. Wie unser Prophet Muhammad (s.a.s.) sagt, schützt die Ehe das Auge vor dem Verbotenen und bewahrt die Keuschheit..<sup>3</sup> Daher sollten wir unsere Jugend zur Ehe ermutigen. Wenn sie das religions- und rechtskonforme Heiratsalter erreicht haben, sollten wir ihnen bei der Eheschließung helfen. Wir dürfen die Ehe nicht unnötig erschweren. Um alle Formen von Schamlosigkeit und Hässlichkeit, die unsere Familien bedrohen, zu beseitigen, müssen wir unsere individuellen, gesellschaftlichen und institutionellen Pflichten wahrnehmen. Insbesondere im Medienbereich sollte jeder von uns Programme unterstützen, die unsere Werte achten und statt Inhalte, die halal und haram ignorieren, lieber Beispiele für anständige, sitzsame Familien in die Medien, auf Bildschirme und in die sozialen Netzwerke bringen.

Zum Abschluss möchte ich mit einer Mahnung unseres Propheten (s.a.s.) enden: **“...Kein Mann soll mit einer Frau, die ihm nicht erlaubt ist, allein sein; denn der Dritte unter ihnen ist der Satan...”**<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Īsrā, 17/32.

<sup>2</sup> Nūr, 24/19.

<sup>3</sup> Buhārī, Nikāh, 3.

<sup>4</sup> Tirmizī, Fiten, 7.

